

Männer im Seesturm

T: Johannes Daniel Falk (1768-1826)

M: Christian Hähle 2024

1. Wie mit grim-mem Un-ver-stand Wel-len sich be - we - gen!
Nir-gends Ret-tung, nir-gends Land vor des Stur-mes Schlä - gen!
Ei - ner ist's, der in der Nacht, ei - ner ist's, der uns be-wacht.
Christ Ky - ri - e, du wan-delst auf der See!

2. Wie vor unserm Angesicht Mond und Sterne schwinden!
Wenn des Schifflens Steuer bricht, wo nun Rettung finden?
Wo sonst nur als bei dem Herrn? Seht ihr nicht den Abendstern?
Christ, Kyrie, erschein uns auf der See!
3. Nach dem Sturme fahren wir sicher durch die Wellen,
lassen, großer Schöpfer, dir unser Lob erschallen,
loben dich mit Herz und Mund, loben dich zu jeder Stund'.
Christ, Kyrie, ja dir gehorcht die See!
4. Einst, in meiner letzten Not lass mich nicht versinken!
Sollt' ich von dem bittern Tod Well' auf Welle trinken,
reiche mir dann liebentbrannt, Herr, Herr, deine Glaubenshand!
Christ, Kyrie, komm zu uns auf die See!

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 4.2.2024

Johannes Falk wurde 1768 in Danzig geboren. Er kannte daher Wellen, See und Schiffe. Später war er in Weimar. Er gründete dort für hungernde und herumstreunende Kinder ein Waisenhaus. Für seine Kinder hat er die Liedstrophe gedichtet: O du selige, o du fröhliche, freundenbringende Weihnachtszeit". Heinrich Holzschuher ist die heutige Textfassung zu verdanken (EG 44). Die Melodie dazu ist aus Sizilien vor 1788. Er starb 1826 im Alter von 57 Jahren. Auf dem Friedhof von Weimar findet sich eine ungewöhnlich Inschrift auf seinem Grabstein, die Falk selbst verfasste:

Unter diesen grünen Linden / ist durch Christus frei von Sünden / Herr Johannes Falk zu finden.
Kinder, die aus deutschen Staedten / diesen stillen Ort betreten, / sollen fleissig für ihn beten:
Ewger Vater, dir befehle / ich des Vaters arme Seele / hier in dunkler Grabeshoehle!
Weil er Kinder angenommen, / lass ihn einst zu allen Frommen / als dein Kind auch zu dir kommen.